



Bezirksolympiade der Jugendfeuerwehren des Löschbezirks IV Samstag, der 16. August 2008

Nachdem die Bezirksolympiade im letzten bei uns in Groß-Rohrheim stattgefunden hat (aus Anlass unseres 40. Geburtstages), hat uns dieses Jahr der Weg nach Hofheim geführt. Da wir als Ausrichter im letzten Jahr nicht teilnehmen durften, freuten wir uns natürlich sehr auf die Teilnahme an den Spielen in diesem Jahr. Groß war die Enttäuschung, als zur vereinbarten Abfahrt dann der fünfte „Mann“ für die Mannschaft fehlte und die Teilnahme zu platzen schien. Aber da auch Jugendfeuerwehrmitglieder Kameraden sind, entschied sich nach einem kurzen Telefonanruf, ein Mitglied unserer JF kurzfristig, seine Pläne für den Tag zu ändern und doch mit den Kameraden an der Olympiade teilzunehmen. So kam es, dass wir zwar etwas verspätet, aber dennoch rechtzeitig zum Start, in Hofheim eingetroffen sind.

Wir bekamen eine Liste mit den Spielen ausgehändigt und unseren „Jocker“, den wir Punkte bringend bei einem Spiel einsetzen konnten. Doch als erstes wurde Kriegsrat gehalten- die Spiele sondiert und überlegt, welches Spiel wir denn als erstes angehen würden und wo wir uns die meisten Chancen für die „Jockerpunkte“ ausrechneten.

Das herbstlich neblige Wetter lud zwar nicht gerade zu Wasserspielen ein, aber Jugendfeuerwehrleute sind nicht aus Zucker und so starteten wir unseren ersten Durchgang. Bis zum Mittag hatte sich die Sonne auch wieder aus dem Nebel hervor gewagt, die Temperatur stieg und die teilweise nasse Kleidung konnte wieder trocknen.

Nach dem Mittagessen war dann auch schon bald die Siegerehrung. Die Enttäuschung über den vorletzten Platz hielt aber nicht lange an. Eine Mannschaft ist eben nur so stark, wie ihr schwächster Spieler. Wir haben trotzdem einen schönen Samstag erlebt und halten es da wie die Sportler bei der Olympiade: Dabeisein ist alles.

Nächstes Jahr kann die Sache wieder ganz anders aussehen.

Gut gelaunt machten wir uns auf den Heimweg und genossen die Sonne.



Teamarbeit und Geschicklichkeit war an dieser Spielstation gefragt- der Ball musste mit Hilfe von D-Strahlrohren durch einen Parcours gespritzt werden.



Wie viele Schläge brauchst du, um den Nagel im Holzblock zu versenken? Ein Nagel für jeden Spieler... Magnus durfte den kleineren Klotz benutzen.



...während die anderen ihre Nägel im großen Holzklötzchen versenkten.



Nein, wir spielen hier nicht mit Eimerchen und Förmchen! Hier müssen 50 vergrabene Murmeln gefunden werden. Das war unser „Jocker“ Spiel.



Achtung! Jetzt wird es nass! Wie viele Schwämme können von den beiden auf der anderen Seite des Löschfahrzeuges aufgefangen werden? Etienne und Stefan werfen....



...Rene und Caroline fangen auf. Und der fünfte? Der musste die geworfenen Schwämme wieder zurück auf die andere Seite bringen.



Hier war unser „Kleinster“ der schnellste- eine kleine Kugel musste durch drehen durch den Schlauch befördert werden.



Was ist wohl hier drin? Gegenstände aus der Feuerwehrwelt genauso, wie aus dem Alltag. Auch hier hatte jeder Spieler seine Chance.



Transportiere Wasser durch einen Hindernis-Parcours. Tragen wäre zu einfach...



Wie viel Wasser wohl im Zieleimer angekommen ist?



Sieht einfach aus, ist es aber nicht für jeden- zuerst einmal drehen, dann den Nagel an der Schnur in die Flasche einfädeln. Wer hier keine Geduld hat und ruhig halten kann, ist auf verlorenem Posten...



Stück für Stück „aufgedeckt“: Auch moderne Medien kamen zum Einsatz. Hier versuchen wir, zehn Bilder zu erkennen. Motive von Fernsehen bis Feuerwehr.